

Samstag 22. März
Beata Kossowska + United Blues Experience



**Beata Kossowska +
United Blues Experience
– ein Comeback**

Die Legende kehrt zurück!
Nach der Auflösung der Band
United Blues Experience im
Februar 2019 wird es im März
2025 zu einem spektakulären
Comeback in der Museums-
scheune Ittersbach kommen.

Ein Konzert mit Gänsehaut-Feeling ist dabei garantiert. Der Ausnahme-Gitarrist und Sänger Wolfgang Bernreuther, sein langjähriger Partner Harry Hirschmann am Bass und die Weltklasse-Munharmonika-Spielerin und Sängerin Beata Kossowska präsentieren sich als hochmusikalische und harmonische Einheit. Ihre Konzerte leben von magischen und emotionalen Momenten, die immer dann entstehen, wenn das Zusammenspiel mehr ergibt als die Summe von drei Instrumenten und zwei Stimmen. Durch ihre unvergleichliche Dynamik und Virtuosität interpretiert vor allem Beata Kossowska jedes Stück auf ihre Art.



 **Volksbank pur**
persönlich und regional

Samstag 29. März
Matthias Hautsch



„hautschfarben“

Matthias Hautsch gehört zu den Topgitarristen in der
Musikszene Deutschlands.

Sein Soloprogramm ist echte handgemachte Musik ohne
großen technischen Aufwand. Einfach ein Mann, der auf der
Bühne steht und Gitarre spielt, um die Menschen in die Welt
der Musik zu führen.

Er schlägt, klopft, trommelt, reibt auf Holz, den Saiten, dem
ganzen Klangkörper, probiert Neues und ist ständig zu
neuen Experimenten bereit. Seine klangliche Vielfalt
fasziniert – mal lockt er das Publikum mit seiner Gitarre in
die weiten Steppen Afrikas, mal lässt er indianische Motive
anklingen – und es erwartet Sie ein Abend, an dem Sie
sich entspannt zurücklehnen und zuhören, und an dem es
nicht ausbleiben wird, dass die Füße wippen.



Frühjahr 2025



Kultur hautnah

**MUSEUMS
SCHEUNE**
— ITTERSBAACH —

Karlsbad-Ittersbach, Friedrich-Dietz-Straße 2

Samstag 25.01. Biber Herrmann und Anja Sachs

Samstag 01.02. Thomas Schreckenberger

Samstag 08.02. Blues for frets

Samstag 15.02. Holger Paetz

Freitag 21.02. Sebastian Krämer

Freitag 14.03. Die Lollipops

Samstag 22.03. Beata Kossowska +
United Blues Experience

Samstag 29.03. Matthias Hautsch

Veranstaltungsbeginn: jeweils 20.00 Uhr
Einlass und Abendkasse: ab 19 Uhr
Eintritt: 15 Euro

**Kartenreservierungen und
Gutscheine:**

tel: 0 72 48 / 93 30 99 (Anrufbeantworter)
mail: karten@museumsscheune.de
www.museumsscheune.de



Samstag 25. Januar
Biber Herrmann und Anja Sachs



Deutsches Chanson meets American Blues

Ein Doppelkonzert der besonderen Art

Wenn sich die Liedermacherin Anja Sachs und Blues Songwriter Biber Herrmann die Bühne teilen, erlebt man

einen Konzertabend voll spannender Kontraste, hinter denen sich jedoch jede Menge Gemeinsamkeiten finden lassen.

Hier die Liedermacherin am Klavier, die mit klarer Stimme und eloquenten Texten einen Bogen spannt zwischen skurrilem Blödsinn und tiefsinniger Melancholie. Dort der szenenbekannte Gitarrenvirtuose, der mit sonorem Gesang und wechselnden Gitarren einen stampfenden Blues zelebriert, bei dem die Zeit stehen zu bleiben scheint. Die beiden Künstler teilen ihren Konzertvortrag in zwei Hälften, bei denen jeweils einer der beiden im Vordergrund steht.

Samstag 01. Februar
Thomas Schreckenberger



Irre sind menschlich

Manchmal könnte man angesichts seiner Mitmenschen ja schon verzweifeln: Durchgeknallte Extremisten bedrohen die Demokratie, gierige Profiteure die Umwelt und die Teilnehmer von „Bauer sucht Frau“ den Verstand!

Und das Internet wird immer mehr zu einem Bereich, in dem sich vor

allem Menschen herumtreiben, gegen die Hannibal Lecter nur wie ein netter Herr mit etwas zweifelhaften Essensvorlieben erscheint.

Da schießen einem viele Fragen durch den Kopf: Ist die Welt ein einziges Irrenhaus? Warum bin ich auch drin? Und was kann ich tun? Thomas Schreckenberger, ausgezeichnet mit zahlreichen Kleinkunstpreisen rechnet ab mit all den Irrsinnigen in Politik, Gesellschaft und Alltagsleben.

Samstag 08. Februar
Blues for frets

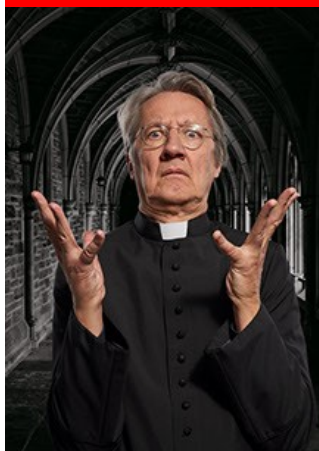


Blues for frets führt Sie auf eine Reise durch die Vielfalt Blues orientierter Musik der älteren und neueren Generation mit akustischen Saiteninstrumenten. Wenn man sich mit dieser Musik beschäftigt, stellt man schnell fest, dass es sich beim Blues der 20er und 30er Jahre

nicht ausschließlich um traurige Lieder im 12 Takt-Schema handelt. Viele der Musiker der Vorkriegszeit waren Unterhaltungsmusiker zu deren Musik getanzt und gefeiert wurde.

"Blues for frets" ergänzen ihr Bluesprogramm mit aktuelleren Songs aus Folk und Pop, die eine Verwandtschaft zum Blues erkennen lassen.

Samstag 15. Februar
Holger Paetz



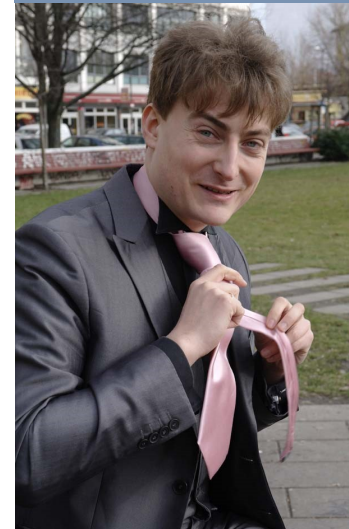
FÜRCHTET EUCH!

Die Bußpredigt von und mit Pater Paetz

Von Februar bis Ostern lehrt Pater Paetz seine Gemeinde das Fürchten. Hageln wird es heftige Backenstrieche für all die politischen Pappnasen und Sich-selbst-Erhöher. Solchen Elementen gehört standgepaukt und heimgeleuchtet. Ihr Sündenregister ist übertoll. Mag der Zorn des Herrn ungewiss sein, der des Paetz ist es mitnichten!

Sein Sprachvermögen ist brilliant, sein politischer Geist hellwach, böse und gewitzt. Er ist ein Profinörgler, der sich gern in Rage redet, ein anarchischer Geist im klassischen Sinne des Kabarett.

Freitag 21. Februar
Sebastian Krämer



Liebeslieder an deine Tante

Wer den Chansonnier, Pianisten und Dichter Sebastian Krämer nicht kennt, der weiß vielleicht gar nicht, dass das gleichzeitig geht: Musik, die berührt und gleichzeitig überrascht. Krämer spielt wundervoll bissige Sehnsuchtslieder, Poesie prallt auf Banalität, perfektes Versmaß auf holprige Ungereimtheit, Süßholz auf Bösartigkeit. Die Pointen sind immer unvorhersehbar und originell. Dazu eine einfühlsam filigrane Stimme, die die oft schonungslosen

Scherze lapidar überspielt, um den Feinheiten nachzuspüren. Der mehrfach ausgezeichnete Kabarettist muss es niemandem mehr beweisen. Das ist der feine Humor eines feinen Herrn.

Freitag 14. März
Die Lollipopps



...außer Rand und Band

Sie sind nicht zu bremsen! Auch nach über 35 Jahren gemeinsam auf der Bühne haben Beatrix Wolfinger, Nicola Aydt und Yvonne Ehringer immer noch einen Riesenspaß dabei, Gesangsharmonien auszutüfteln, Songs und Lieder nach ihrem Geschmack zu verbiegen und unglaubliche Medleys zusammenzustellen. Kein Genre ist vor ihnen sicher, sie sind nostalgisch, schlageresque, rocken und

rollen, schwelgen in Erinnerungen und geben ungefragt gute Ratschläge und Weisheiten an ihr Publikum weiter. Nach zweijähriger Verschnauftpause präsentieren sie sich „außer Rand und Band“ in der Museumsscheune.